

HEIMATGESCHICHTLICHE BLÄTTER DER GEMEINDE PFEDELBACH

von Josef Kruck

35. Jahrgang

Nr. 4/2021 Juli/August

Erinnerungen an Pfarrer und Kamerer Joseph Bause (1848-1930) Pfarrer in Pfedelbach von 1882-1895



Pfarrer und Kamerer Joseph Bause

Aufgrund des Eingangs verschiedener kostbarer und seltener Heimatbelege von und über Pfarrer Joseph Bause von befreundeten Sammlern kommt in diesem Heimatblatt zusammengefasst der Werdegang des Erbauers der Katholischen Kirche von Pfedelbach.

Pfarrer Joseph Bause ist am 30.04.1848 in Rumbeck/Westfalen geboren und in Laudenschbach am 18.11.1930 verstorben und beerdigt. Als Vikar war er in Laudenschbach von 1875-1882, dann Pfarrer in Pfedelbach bis 1895 und danach in Kirchhausen bis 1901. Ab dieser Zeit war er Pfarrer in Laudenschbach bis 1925.

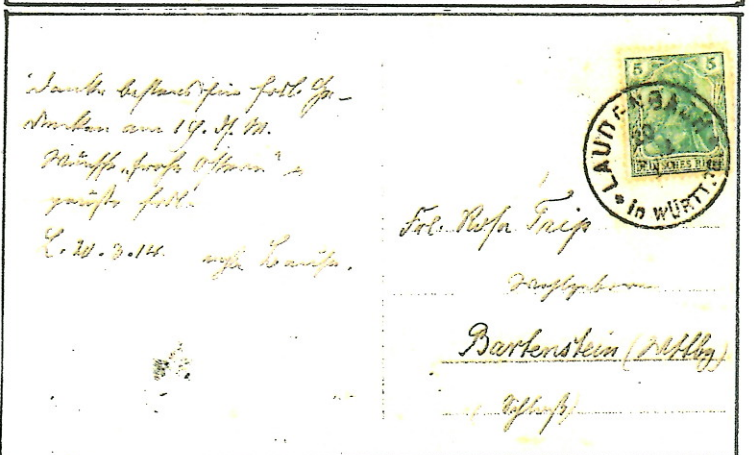
Aus Anlaß der 500-Jahr-Feier 1912 der Erbauung der Bergkirche von Laudenschbach und in Würdigung seiner Verdienste um diese Kirche, insbesondere um deren Ausstattung und Erneuerung wurde ihm vom Gemeinderat von Laudenschbach am 7. September 1912 das Ehrenbürgerrecht verliehen.



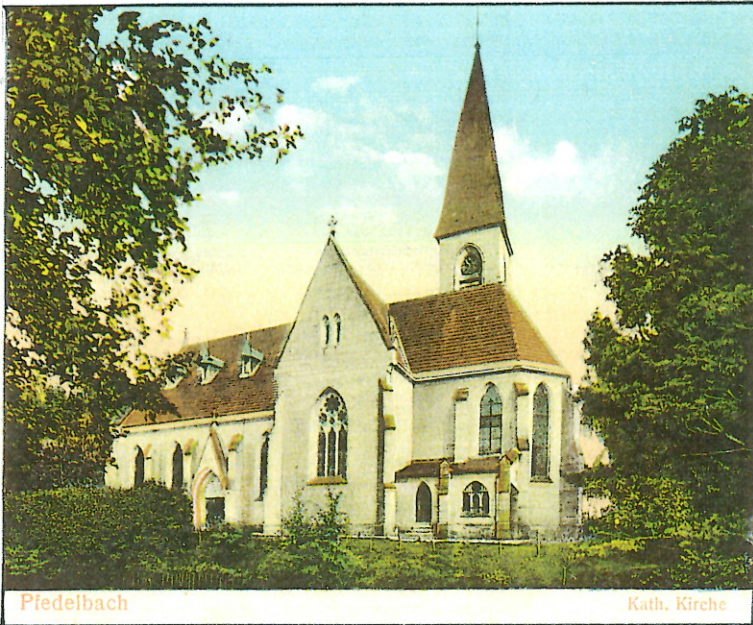
Ehrenbürgerrechtsurkunde für Pfarrer Joseph Bause



Pfarrhaus Laudenschbach



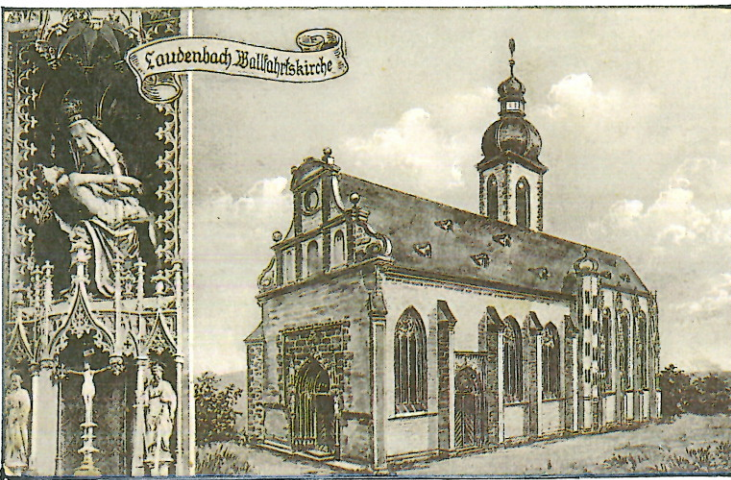
Auf der Karte oben vom Pfarrhaus von 1914 an Frl. Rosa Trip, Bartenstein steht: Danke bestens für frdl. Gedenken am 19.d. M. Wünsche frohe Ostern und grüße frdl. L. 20.3.14 wgb. Bause Bei der unteren Karte, geschrieben an Hochwürden Herrn Pfarrer Geisinger in Weissenau b. Ravensburg am 20. Juli 1906 steht: Gruß aus Laudenschbach, herzliche Gratulation zum 25. Priesterjahre. Ich gedenke dich in nächster Woche in Deinem Heim begrüßen zu können. Wenn Du nicht zu Hause sein solltest, so gib mir nach Langenargen Absage. Gott führe Dich zum 50.! Dein Bause



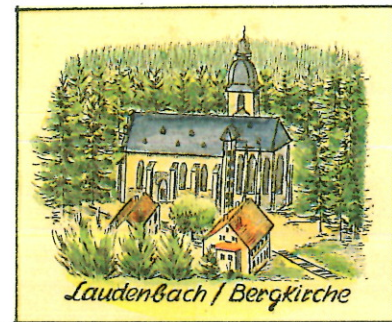
Pfedelbach

Kath. Kirche

Links: Eine der wenigen farbigen Postkarten der katholischen Kirche von Pfedelbach um 1930. Es ist der größte Verdienst des damaligen Pfarrers Joseph Bause, daß der Bau dieser Kirche im Jahr 1887 in Angriff genommen wurde und mit der Kirchweih-Feier am 30. August 1888 abgeschlossen werden konnte. Damals gehörte fast der gesamte westliche und nördliche Alt-Kreis Öhringen und auch Mainhardt zur Pfarrei Pfedelbach. Ein Baufonds, angelegt ab 1855, ermöglichte den Kirchenbau, da die Fürstliche Hofkapelle im Schloß von Pfedelbach die Gläubigen an den Gottesdiensten nicht mehr zu fassen vermochte. Heute bilden die Katholischen Kirchengemeinden St. Petrus und Paulus, Pfedelbach mit St. Stephan, Bretzfeld und Mariä Unbefleckte Empfängnis, Waldenburg die Seelsorgeeinheit „HOHENLOHE SÜD“



Wallfahrts- und Bergkirche von Laudenbach



Laudenbach / Bergkirche

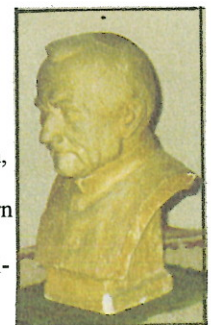
Oben: Colorierter Miniatur-Stahlstich der Bergkirche von Laudenbach. Er stammt von der früheren Porzellanmanufaktur Rudolf Wächter, gegr. 1893, in Kirchenlaunitz bei Selb. Als Vorlage dienten alte Postkartenmotive. Dieses Einzelstück war das Muster für Bilder auf Souvenir-Porzellan.



Gedenkstein für den Wiederhersteller dieser Kirche H.H.Pf. J. Bause von Kunstfreunden gewidmet



Grabstätte von Pfr. und Kamerer Joseph Bause auf dem Laudendacher Friedhof



Büste von Pfr. Joseph Bause

Herzlichen Dank für Postkarten und Heimatbelege, Fotos und Anregungen an Herrn Roland Kroneisen, Weikersheim, Herrn Robert Ums, Tauberrettersheim, sowie dem damaligen Pfarrer von Laudenbach, jetzt im Ruhestand in Ulm, Herrn Pfarrer Gebhard Ritter, dem Ehepaar Albert und Hildegard Zenkert und dem Ortsvorsteher zu dieser Zeit, Herrn Helmut Paul, alle Laudenbach, dem Ehepaar Adolf und Klara Spranger, Löhnberg, der Familie Stefan und Marita Wenzel, Heilbronn für die Leihgabe der Büste von Pfr. Bause (rechts im Bild) an die Kath. Kirchengemeinde Pfedelbach, dem Kirchenvorstand St. Nikolaus, Arnsberg-Rumbeck mit Herrn Fritz Timmermann, der Familie Ferdinand Bause, ebenfalls von Arnsberg-Rumbeck, sowie an Frau Barbara Kurz von der Tauber-Zeitung, Bad Mergentheim und an den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung Pfedelbach mit Bürgermeister Torsten Kunkel.